

Derselbe hat dort den Antrag gestellt, dass bei Ausverkäufen in unserem Fache das Lager aufgenommen und ein Verzeichnis eingereicht werden muss. Kollege Reinhard stellt den Antrag, einige Kollegen zu wählen, die bei dem „Anzeiger“ vorstellig werden wegen der Schwindelannoncen. Ferner bespricht derselbe die Abmachungen mit den Herren Grossisten; es haben sich verschiedene derselben bereits unterschrieben im Sinne des Münchener Vertrages. Zugleich verliest er ein Schreiben des Grossistenverbandes, worin mitgeteilt wird, dass die Firma Carl Mazeck aus dem Grossistenverbande ausgetreten ist.

W. Schönhütte, Schriftführer.

### Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverband.

Der 1. Verbandstag fand unter reger Beteiligung am 7. November in Hannover in der „Börse“ statt. Der Vorsitzende, Herr Koll. Jul. Reinhard, eröffnete um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit herzlichen Begrüßungsworten die Versammlung. Als Vertreter des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher heisst er Herrn Redakteur W. König, Halle a. S., willkommen, der die besten Grüsse des Central-Verbandsvorstandes überbringt. Herr Koll. Krone verliest darauf das Gründungsprotokoll. Da wir über die vorhergegangenen Sitzungen stets berichtet haben, so brauchen wir nicht näher darauf einzugehen. Das Protokoll, das sehr geschickt ausgearbeitet ist, wird ohne Aenderung genehmigt.

Man tritt hierauf in die Statutenberatung ein. Der Vorstand hat einen Entwurf vorgelegt, der mit kleinen Abänderungen auch angenommen wird. Der Verband soll gerichtlich eingetragen werden. Anstatt 20 Beisitzer werden nur sechs bestimmt. Eine lebhaftere Debatte wird hervorgerufen, als von Herrn Ludwig. Braunschweig, der Antrag gestellt wird, dass die Mitglieder gleichzeitig Mitglieder des Central-Verbandes sein sollen. Die Herren Kollegen Hohenstein, Hildesheim, Ganter und Schröder sprechen gegen den Anschluss, da sie fürchten, dass der Unterverband dadurch Mitglieder verlieren würde. Die Herren Kollegen Reinhard, Ludwig, Hoffmann, König usw. treten jedoch für den Antrag ein, der dann auch mit grosser Mehrheit angenommen wurde. 15 Kollegen erklärten sofort ihren Beitritt zum Central-Verband.

In den Vorstand wurden folgende Kollegen gewählt: Jul. Reinhard, I. Vorsitzender, Frischmuth, II. Vorsitzender, Rentsch, I. Schriftführer, Krone, II. Schriftführer, Sprengel, Kassierer, sämtlich in Hannover. Zu Beisitzern wurden folgende Kollegen gewählt: Ludwig, Braunschweig; Regel, Salzuflen; Hoffmann, Herford; Hartwig, Göttingen; Hohenstein, Hildesheim; Rahls, Celle.

Für die Tagung des nächsten Verbandstages wurde Herford gewählt, weil dort eine Industrie- und Gewerbeausstellung stattfindet. Mit dem nächsten Verbandstag soll eine Ausstellung verbunden sein.

Herr Koll. Ludwig, Braunschweig, kommt noch einmal auf die Differenz mit dem Bund zu sprechen, und verweisen wir auf die Ausführungen im Sprechsaal der Nr. 22 des Journals.

Unter Verschiedenes wird bekanntgegeben, dass folgende Grossisten die Münchener Verträge durch Unterschrift anerkannt haben: Möhring, Danckwerth, Steinwehr, Opperbeck & Wessel, Häusler, Benecke & Clément, Ewald und Eugen Poreher.

Saison- und Inventurausverkäufe werden für nicht notwendig gehalten, und soll in diesem Sinne ein Gutachten abgegeben werden. Nachdem noch das offene Versenden der Preislisten gerügt und andere Missstände angeführt wurden, schloss der Vorsitzende mit Dankesworten den 1. Verbandstag um 8 Uhr. Herr Hofuhrmacher Ludwig, Braunschweig, dankte im Namen der Anwesenden dem Vorstände, besonders aber Herrn Reinhard, für die Mühe-waltung. — Am Abend fand ein gemütliches Beisammensein mit Damen statt.

### Innung Leipzig.

Monatsversammlung am Montag, den 11. Oktober 1909.

Nach Eröffnung der Sitzung, 9 Uhr 12 Min., kommen die Eingänge zur Erledigung. Von einer hiesigen Goldwaren-Engrosfirma wird mitgeteilt, dass sie mit einigen beteiligten Firmen eine Konkursmasse in Kiel aufgekauft habe, um einen Ausverkauf zu verhüten. Die dortigen Kollegen sehen darin eine Geschäftsbenachteiligung. Der Verein für Jugendfürsorge ersucht, einige Knaben, die in seiner Obhut stehen, als Lehrlinge anzunehmen. Drei Kollegen erklären sich bereit, Lehrlinge einzustellen. Der Deutsche Patriotenbund dankt für den, gelegentlich der Besichtigung des Völkerschlachtdenkmal zum Baufonds gesammelten und überwiesenen Betrag von 19,50 Mk. Besprechung über das gemeinsame Inserieren zur Weihnachtszeit. Die Finanzierung des Unternehmens erfordert eine längere Aussprache. Zum Schluss derselben erklären von 22 anwesenden Kollegen 20 für diese Sache je 15 Mk. zu zeichnen, in der Voraussetzung, dass mindestens 40 Mitglieder dafür gewonnen werden. Die weitere Ausführung übernimmt der Pressausschuss. Kollege Magdeburg regt an, allgemeine Bedingungen festzustellen, unter denen Lehrlinge anzunehmen sind, vor allem, ob Lehrgeld zu zahlen sei oder nicht. Die Versammlung ist der Meinung, dass dies von den Vermögensverhältnissen des Lehrlings resp. seiner Eltern abhängt, daher Normen schwer aufzustellen sind. Von einem hiesigen Kollegen wird wieder Beschwerde über einen schwunghaften Handel mit Uhren und Goldwaren auf den Bahnhöfen, Kasernen usw. geführt. Bei den betreffenden Behörden wird schriftlich Vorstellung gemacht und um Abhilfe gebeten werden. Den Bericht über die Besichtigungen gibt Obermeister Freygang und bezeichnet dieselben als sehr lehrreich und interessant, in Aussicht genommen ist diejenige des neuen Stadttheaters. Kollege Thieme stiftete für die Fachklasse ein etwa 15 cm grosses in Messing-guss ausgeführtes Zylinderrad und Kloben. Die zur Besichtigung vorliegenden Gegenstände werden mit Dank angenommen. Kollege Junghändel teilt mit, dass er von den ihm durch Einbruch gestohlenen Uhren 10 Stück wieder-erlangt hat. Die Umstände, unter denen dies vor sich ging, veranlassen den Obermeister, bei der hiesigen Kriminalpolizei persönlich vorzusprechen und um Aufklärung nachzusehen. Schluss der Sitzung 11 Uhr 20 Min.

Arno Haas, Schriftführer.

Monatsversammlung am Montag, den 8. November 1909.

Der Obermeister Freygang eröffnet dieselbe 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, indem er die Erschienenen willkommen heisst; im besonderen den Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, vertreten durch die Kollegen Heckel, Koch und Kummer, welche aus Halle a. S. hier erschienen sind. Indem er die Herren als den neuen Central-Verbandsvorstand vorstellt, knüpft der Obermeister an seine Begrüßungsansprache die besten Wünsche für den Central-Verband und weiter, dass die Arbeit des neuen Vorstandes von bestem Erfolge begleitet sein möge. Mit Behandlung der Eingänge wird in die Sitzung eingetreten: Die Innung Köln a. Rh. wünscht Auskunft, unter welchen Bedingungen in Leipzig von der Behörde das Anbringen von gehenden Strassen-Normal- und Reklameuhren gestattet wird. Von der Gewerbekammer wird der Bericht über den diesjährigen Geschäftsgang in unserem Gewerbe eingefordert. Der Bericht kann nur in dem ungünstigen Sinne des vorjährigen gehalten werden. Eingegangen ist eine Einladung zu einem Vortrag im „Soldatenheim“, in welchem Kollege Jänicke, L.-Gohlis, über die Entwicklung der Zeitmess-instrumente sprechen wird. Nach Erledigung der Eingänge erhält Kollege Aug Heckel, Halle a. S., das Wort. Er zollt der Tätigkeit des früheren Leipziger Verbandsvorstandes anerkennende Worte, und dass dies heute besonders dadurch zum Ausdruck gebracht werden solle, indem der Beschluss des Münchener Verbandstages zur Ausführung kommt und jedem ehemaligen Vorstandsmitglied ein Ehrendiplom überreicht wird. Es geschieht dies. Die Kollegen nehmen dieses Zeichen der Anerkennung mit Dank entgegen. Nach Beendigung dieses feierlichen Aktus wird in der Tagesordnung fortgefahren. Zwei Kollegen werden auf ihren Antrag in die Innung aufgenommen. Besprechung über den Stand der Zwangsinnung. Die Formulare zur Unterzeichnung werden ausgegeben und teilweise unterzeichnet. Verschiedene Kollegen übernehmen es, in ihrem Stadtteile die Verbreitung der Formulare und deren Unterzeichnung zu veranlassen. Die ausgefüllten Formulare müssen bis zum 12. November abgeliefert sein. Besprechung über gemeinsames Inserieren zur Weihnachtszeit. Im Auftrag des Pressausschusses berichtet Kollege A. Schmidt, dass er einen geeigneten Mann an der Hand habe, der das Weitere verfolgen und die noch fernstehenden Kollegen für die Sache zu gewinnen suchen wird. Diese Massnahme findet allseitige Zustimmung.

Die nächste Versammlung wird auf den 6. Dezember 1909 festgelegt. Schluss der Sitzung 11 Uhr. Arno Haas, Schriftführer.

An gleichem Tage, vormittags 9 Uhr, hatte die Besichtigung der Zimmer-uhrengehäuse-Fabrik des Herrn Kraft Behrens, hier, stattgefunden. (Vergleiche den Bericht unter „Verschiedenes“ in der heutigen Nummer. Die Red.)

### Uhrmacherinnung Magdeburg.

Unsere Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, dass die geplante Ver-breitung der Flugblätter eingetretener Schwierigkeiten wegen nicht stattfinden kann. Die Verbreitung der Flugblätter musste darum vertagt werden. — Es gehen bei uns immer eine grosse Anzahl von Anfragen über die Höhe des Beitrages, über die Zahlungstermine usw. ein. Wir machen darum besonders darauf aufmerksam, dass alle Bekanntmachungen der Innung in unserem Organ, der vorliegenden Zeitung, bekanntgegeben werden. Um eine unnötige Be-lastung des Portokontos zu vermeiden, bitten wir, allen Anfragen das Rückporto beizufügen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand: Hch. Schütze.

### Uhrmachermeisterverein München, e. V.

Mitgliederversammlung am 29. Oktober 1909.

Gegen 9 Uhr wurde die Versammlung von dem I. Vorsitzenden, Herrn Kollegen A. Huber, eröffnet und wurde zunächst über Vereinsangelegenheiten gesprochen. Eine Anregung, wieder mit Kursen und Vorträgen die Winter-monate auszufüllen, fand einstimmig Beifall, doch war man sich noch nicht ganz einig, ob Vorträge oder Kurse vorzuziehen seien. Später erwies sich dann durch Abstimmung, dass es der Wunsch der Kollegen war, Vorträge über Astronomie zu hören. Da nun diese Vorträge erst im nächsten Jahr beginnen, so wird sich der neue Ausschuss damit zu befassen haben, und die Angelegenheit wurde vorläufig als erledigt betrachtet. Der I. Vorsitzende ersuchte dann den Herrn Hauptlehrer Vogler, sich mit der Kommission für den Musterlehrgang für Uhrmacherlehrlinge in Verbindung zu setzen, und empfiehlt, dass gleich ein fertiger Plan für den Lehrgang ausgearbeitet wird. Es folgten danach noch einige Diskussionen über Vereinsangelegenheiten, so dass erst nach 12 Uhr der I. Vorsitzende die Versammlung schliessen konnte. Ernst Karkutsch, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinnung Schweidnitz.

Plötzlich und ganz unerwartet verstarb am 15. November unser Kollege, Herr

### Max Böhmelt in Schweidnitz

im Alter von noch nicht 37 Jahren.

Unser von allen, die ihn kannten, hochgeschätztes Mitglied zeigte stets für unsere Bestrebungen ein reges Interesse, und werden wir sein Andenken allezeit in Ehren halten!

L. Göldner, Obermeister.